

2.

Stadtsalon Bildung

METHODENWERKSTATT

Do., 4. April 2019, 9 bis 20 Uhr
Kuppelsaal
TU WIEN
Karlsplatz 13, 1040 Wien

+ Buch-
präsentation
»PLACE OF
IMPORTANCE«

Der »2. Stadtsalon Bildung – Methodenwerkstatt« widmet sich den methodischen Zugängen der Erforschung und Entwicklung von Bildungslandschaften.

Ziel der Veranstaltung ist der Wissenstransfer über angewandte Forschungs- und Entwicklungsmethoden im Forschungs- und Praxisfeld Bildungslandschaften sowie eine kritische Auseinandersetzung über damit assoziierte Selbstverständnisse, Visionen sowie Risiken, Forschungsaktivitäten, Methodenkompetenzen und Synergien.

Zielgruppe sind Studierende, Lehrende und Forschende zum Thema Bildungslandschaften sowie KooperationspartnerInnen der damit assoziierten Praxisfelder.

Der 2. Stadtsalon gliedert sich in drei Teile: Im Rahmen der **Methodenwerkstatt 1** werden Zwischenergebnisse der laufenden Forschungsprojekte vorgestellt und kritisch diskutiert.

In der **Methodenwerkstatt 2** werden die unterschiedlichen Methoden, wie im Modul angewandt und vermittelt, in Gruppendiskussionen reflektiert.

Der abendliche **Bildungs-Talk** beginnt mit zwei Impulsvorträgen. Anschließend wird das neu erschienene Buch »PLACE OF IMPORTANCE: Gestaltung sozialintegrativer Bildungsräume im Kontext von Flucht und Asyl« präsentiert. Ausklingend werden die Ergebnisse der Methodenwerkstatt 1 und 2 diskutiert.

Anmeldung: anmeldung@bildungslandschaften.at

Forschungsteam »Arbeitsraum Bildung«:

Corina Binder, Christine Egeler, Karin Harather, Christian Kühn, Dörte Kuhlmann, Korinna Lindinger, Christian Peer, Emanuela Semlitsch, Renate Stuefer, Katharina Takacs, Katharina Tielsch, Claudia Maria Walther

Die Zusammenhänge von Bildung und Raum werden auf innovative, interdisziplinäre und anwendungsorientierte Weise bearbeitet: Bildung, gesehen als das räumlich situierte, reflektierte Verhältnis zu sich, zu anderen und zur Welt.

Der beim 1. Stadtsalon (2018) vorgestellte Sammelband »Bildungslandschaften in Bewegung – Positionen und Praktiken« zeigt verschiedene Zugänge und Forschungsthemen im Handlungsfeld Bildungslandschaft.

Verlag Sonderzahl, Wien 2018
ISBN: 9783854495079

Kontakt

Forschungsteam »Arbeitsraum Bildung«
TU Wien, Fakultät Architektur und Raumplanung,
Abteilung Gebäudelehre und Entwerfen
1040 Wien, Karlsplatz 13

info@bildungslandschaften.at
www.bildungslandschaften.at

InitiatorInnen des »2. Stadtsalon Bildung – Methodenwerkstatt« sind die Mitglieder des Forschungsteams »Arbeitsraum Bildung«. Die Kosten werden von der TU Wien übernommen.



PROGRAMM

09:00 Ankommen

09:15 Eröffnung

Begrüßung durch Christian Kühn und die InitiatorInnen des »2. Stadtsalon Bildung – Methodenwerkstatt«

09:30–12:30 Methodenwerkstatt 1

Vorstellung der laufenden Forschungsprojekte der Initiative »Bildungslandschaften in Bewegung« (AUVA und TU Wien) – Diskussion über methodische Zugänge

Moderation: Katharina Takacs und Christine Egeler

Gastkritik: Antje Lehn, Akademie der bildenden Künste Wien

Forschungsprojekte

Christine Egeler, Dörte Kuhlmann, Katharina Takacs, Katharina Tielsch, Claudia M. Walther: Analyse und Entwicklung des räumlichen Potenzials in Bestandschulen (Fallbeispiel Bestandsschule NMS Rappottenstein, NÖ)

Christian Peer, Emanuela Semlitsch: Bildung nachhaltiger Entwicklung im Stadtteil / Im Stadtteil lernen am Beispiel der Bildungslandschaft Nordbahnviertel

Karin Harather, Norbert Lechner: »Pausenfüller« – aktivierende räumliche Settings für Ästhetische Bildung, Partizipation und Aneignung (Normen vs. Realität)

Korinna Lindinger, Renate Stuefer, Corina Binder: Vor und hinter dem Schultor – Bildungsräume des eigenen Bildungsgrätzls aus Kindersicht

Renate Stuefer: Gestaltungs- und Wirkungsforschung: Aktive Lernprozesse an Hand der »nachhaltigen Gestaltungsprinzipien für zukunftsfähige Lebensweise« der Permakultur

12:30–14:00 Mittagspause

14:00–16:30 Methodenwerkstatt 2

Gruppendiskussionen zu ausgewählten methodischen Zugängen und deren Relevanz in der praktischen Anwendung – Öffentliche Diskussion

vorbereitet durch die Studierenden und Lehrenden der TU Wien, Modul »Bildungslandschaften in Bewegung«

16:30–17:00 Kaffee- und Teepause

17:00–20:00 Bildungs-Talk und Buchpräsentation

Moderation: Christian Kühn, Studiendekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien

17:00 Impulsvorträge und Diskussion

Ursula Spannberger, Architektin und Mediatorin (Ö) Projekt Puls+, Lernen und Raum entwickeln (Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz)

Björn Lundell, Architekt (S) Praxisbericht, Bildungsbau in Schweden

18:30 Buchpräsentation und Diskussion

Karin Harather / Christian Peer / Emanuela Semlitsch: »PLACE OF IMPORTANCE: Gestaltung sozialintegrativer Bildungsräume im Kontext von Flucht und Asyl«

Einführende Worte

Anna Steiger, Vizerektorin Personalmanagement, TU Wien

Rudolf Scheuven, Dekan Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien

Diana Wernisch, Leiterin Vernetzung und Innovation TU Wien Bibliothek | TU Wien Academic Press

19:15 Postersession & Get together

Projektbezogene Diskussionen der Ergebnisse der Methodenwerkstätten 1 + 2

Informeller Bildungs-Talk, Ausklang mit Brot und Wein

Neuerscheinung der Publikation

Karin Harather / Christian Peer / Emanuela Semlitsch:
»PLACE OF IMPORTANCE: Gestaltung sozialintegrativer Bildungsräume im Kontext von Flucht und Asyl«

Verlag TU Wien Academic Press, Wien 2019
ISBN 978-3-85448-026-6

Mit der Möglichkeit, Lehre, Forschung und Praxis zu verschränken, verfügt die Bildungsinstitution »Universität« über besondere und einzigartige Potenziale, um in diesem Kontext entstehende Herausforderungen und drängende Fragestellungen zu bearbeiten und unmittelbar gesellschaftsrelevante Zugänge zu entwickeln. Das in diesem Buch vorgestellte transdisziplinäre und inklusive Lehr- und Forschungsprojekt PLACE of IMPORTANCE interpretiert die kommunale Bildungslandschaft als Möglichkeitsraum für sozialintegrative Initiativen im Kontext von Flucht und Asyl. PLACE of IMPORTANCE ist kooperativ angelegt und schließt planerisches, architektonisch-künstlerisches sowie soziales Denken und Handeln gleichermaßen mit ein, um im Stadtteil ein gemeinsames mit und voneinander Lernen zu schaffen und eine Transformation in längerfristig bestehende offene Bildungsräume zu bewerkstelligen. Das Zwischennutzungsareal OPENmarx im Wiener Stadtentwicklungsgebiet Neu Marx dient dabei als konkreter Ort und experimentelles Testfeld.

Kontakt

TU Wien Academic Press, Resselgasse 4, 1040 Wien
silvia.ziemkendorf@tuwien.ac.at, www.ub.tuwien.ac.at